Orizzonte
Associazione Culturale

Anders Sprachen lernen

Konzeption für ein Hand- und Sprachbuch für Zuwanderer und Zuwanderinnen

Eine lokale umsetzbare Initiative

Margarete Berg, Citta della Pieve, Kulturverein Orrizonte 2009

Der Ort

Città della Pieve, eine Kleinstadt in Umbrien.

- 7.600 Einwohner
- Ausländeranteil: 10%

davon:

- 7% aus der EU (vor allem aus England, Deutschland, den Niederlanden, Rumänien und Polen)
- 3% Zuwanderer aus Albanien, dem Kosovo, Marokko, Sri Lanka und Pakistan.
- Eine kleine Gruppe kommt aus den USA und der Schweiz.
- Der Tourismus ist der Haupterwerbszweig.
- Arbeitslosenquote: ca. 25%.

© Orizzonte, Sprachen anders lernen, 2009

Orizzonte
Associazione Culturale

Unser Verein

Der Kulturverein «Orizzonte» wurde 2001 gegründet.

Unser Ziel ist:

Die Italienische Kultur und Sprache im Austausch mit anderen Kulturen zu fördern und damit zur Verständigung zwischen den Völkern beizutragen.

© Orizzonte, Sprachen anders lernen, 2009

Unser Verein

In unserem Programm finden Sie:

- Italienischkurse
- Deutschkurse
- Englischkurse

© Orizzonte, Sprachen anders lernen, 2009

unser Verein

- Mal- und Zeichenkurse
- Ausstellungen

© Orizzonte, Sprachen anders lernen, 2009

unser Verein

Theaterworkshops

4.-11. Juli 2009

«Lachen und Theater machen»

TeatrO

associazione culturale orizzonte

© Orizzonte, Sprachen anders lernen, 2009

unser Verein

Reisen und Ausflüge

02.-09. Mai 2009
01.-08. Juni 2009

«Gartenparadiese»

Eine Zeitreise zu den schönsten Gärten
zwischen Rom und Florenz

© Orizzonte, Sprachen anders lernen, 2009

unser Verein

Höhepunkt im September

«La festa del mondo»

Hier stellen wir alle Nationen vor,
die in Città della Pieve leben.

la festa del mondo

© Orizzonte, Sprachen anders lernen, 2009

Integration

Unser Schwerpunkt:

Italienischkurse
für Zuwanderer aus dem Ausland

Unterstützt von der Comune di Città della Pieve
und der Regione dell'Umbria.

© Orizzonte, Sprachen anders lernen, 2009

Integration

Doch halt.

Bei unserer Arbeit stiessen
wir auf ein grosses Problem.

© Orizzonte, Sprachen anders lernen, 2009

Italienisch lernen

Es gibt keine geeigneten Lehrbücher.

Sicher:

Italienisch-Lehrbücher gibt es en masse.

Die meisten entsprechen dem neuesten Stand.

Es gibt Hör-CDs, Computerlehrprogramme...

Doch:

© Orizzonte, Sprachen anders lernen, 2009

Italienisch lernen

Herkömmliche Sprachbücher

- sind für den, der aus freien Stücken Italienisch lernt.
- sind für den, der Zeit, Geld und eine gute Schulbildung mitbringt.
- sind für den, der hoch motiviert ist.
- sind für den, der völlig entspannt und ausgeruht ist.

Sie richten sich an einen imaginierten, idealen und privilegierten Lernenden.

Italienisch lernen ist Luxus.

© Orizzonte, Sprachen anders lernen, 2009

Orizzonte
Associazione Culturale

Italienisch lernen

Wer nach Italien kommt:

- um Arbeit zu finden,
- um sich eine neue Existenz aufzubauen
- um eine neue Heimat zu suchen

Braucht mehr. Er muss sofort in einer ihm fremden Sprache Alltagssituationen beherrschen können.

- Er ist nicht frei.
- Er hat keine Zeit.
- Er ist nicht entspannt.

Er braucht mehr als nur ein Sprachbuch.

© Orizzonte, Sprachen anders lernen, 2009

Orizzonte
Associazione Culturale

Italienisch lernen

Er braucht konkrete und relevante Informationen

Er muss die Lebensgewohnheiten kennen und verstehen lernen, auch wenn er gar nicht will.

Er möchte neue Freunde finden.

Sich Zuhause fühlen.

© Orizzonte, Sprachen anders lernen, 2009

Orizzonte
Associazione Culturale

Italienisch lernen

Ein Zuwanderer braucht:

- einen Führer durch den neuen Alltag
- jemand, der ihm den neuen Wohnort beschreibt
- ein Handbuch mit allen relevanten Informationen.

Wo? Was? Wie? Wer? Wohin?

Und gleichzeitig lernt er Italienisch dabei.

© Orizzonte, Sprachen anders lernen, 2009

Orizzonte
Associazione Culturale

Italienisch lernen

Integration ist möglich:

- wenn man den anderen versteht, seine Sprache spricht
- wenn man die Lebensgewohnheiten des anderen kennenlernt
- wenn man dem anderen zeigen kann, wie man denkt, fühlt, handelt.
- wenn man dem anderen zeigen kann, woher man kommt.

Wer neu ist im Land, braucht eine Brücke zwischen sich und dem neuen Land. Zwischen seiner Muttersprache und der neuen Sprache.

© Orizzonte, Sprachen anders lernen, 2009

Italienisch lernen

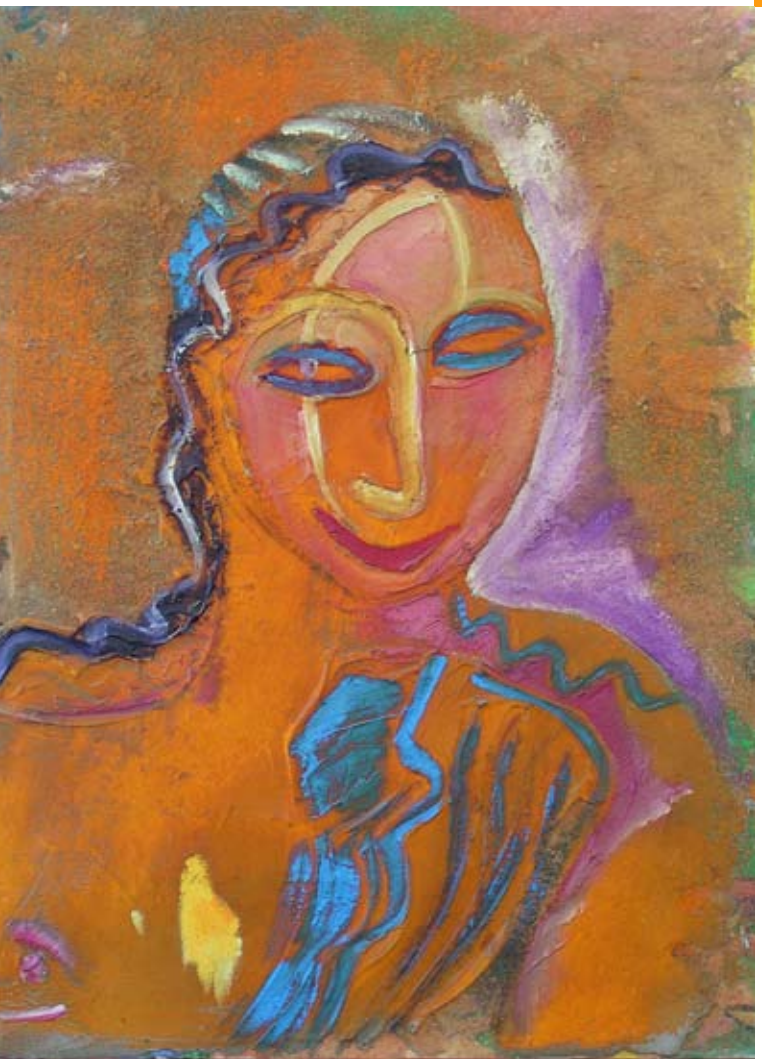
Soweit die Theorie.

Nun müssen wir es schaffen, sie in die Praxis umzusetzen.

Nähern wir uns also Schritt für Schritt einem neuen Sprachbuch.

Unserem Sprachbuch.

© Orizzonte, Sprachen anders lernen, 2009



Orizzonte
Associazione Culturale

Adesso vivo in Umbria

Es soll heissen:

«Adesso vivo in Umbria.»
Come sentirsi a casa in 15 lezioni

«Jetzt lebe ich in Umbrien.»
Wie man sich zuhause fühlt in 15 Lektionen

© Orizzonte, Sprachen anders lernen, 2009

Schritt 1

Material sammeln

Wir holen uns unseren Lernstoff im Alltag.

- Informationsbüros
- Lokalzeitungen
- Geschäftsleute
- Arbeitgeber
- Örtliche Behörden
- Krankenhaus
- Schule, Kindergarten
- Vereine, Sportclubs, Bürgerinitiativen

Auf der Piazza, in der Bar.

© Orizzonte, Sprachen anders lernen, 2009

Orizzonte
Associazione Culturale

Schritt 2

Wir legen uns seine Datenbank an.

- Texte
- Bilder
- Mitschnitte von Interviews
- O-Töne

© Orizzonte, Sprachen anders lernen, 2009

Orizzonte
Associazione Culturale

Schritt 3

Die Gliederung der Inhalte

- Im Zentrum steht der Mensch.
- Schritt für Schritt erweitern wir den Radius.
- Zeitgleich wächst das Verständnis der neuen Sprache.
- Der Horizont erweitert sich.

© Orizzonte, Sprachen anders lernen, 2009

Orizzonte
Associazione Culturale

Schritt 4

Es bilden sich Kreise wie Baumringe.

Ich bin ich. - Wer bist du?
Meine Familie und meine Freunde
Wo ich wohne
Was ich esse und wie ich esse

Der Ort, wo ich lebe
Was ich tue
Was ich brauche

Beisammensein.
Unterwegs sein

Das Land, in dem ich jetzt lebe
Die Natur
Die Umwelt
Kunst und Schönheit
Wissen und Glauben

© Orizzonte, Sprachen anders lernen, 2009

Schritt 5

Der kommunikative Ansatz

Was trägt, ist die gesprochene Sprache.

- Hören
- Sprechen
- Lesen
- Betrachten
- Darstellen

Aus dem Dialog entwickeln wir Übungen

- Wörter, und wie man aus ihnen Sätze bildet.
- Einen Text webt.
- Was gilt, ist die Bewährungsprobe im Alltag.
- Draussen. Vor dem Schulzimmer.

Sich nie wieder wie in der Schule fühlen.

© Orizzonte, Sprachen anders lernen, 2009

Schritt 6

Wohin mit der Grammatik?

Regeln lernen befähigt nicht zum Sprechen.

- Wir werden die Grammatik nicht erklären.
- Wir werden sie in einprägsamen Schemata darstellen.
- Wir werden sie beharrlich üben.

Die Grammatik kommt ganz zum Schluss.

© Orizzonte, Sprachen anders lernen, 2009

Schritt 7

Lernen in zwei Sprachen

Was tun, wenn es keine Vermittlersprache gibt?

- Wir geben der Muttersprache des Zuwanderers Raum.
- Er kann sein eigenes Wörterbuch anlegen.
- Er kann eigene Regeln notieren.

Im unserem Buch wird genügend Platz sein.

© Orizzonte, Sprachen anders lernen, 2009

Schritt 8

Ein Buch?

- Unser Sprachbuch soll wachsen können.
- Der Benutzer soll sich SEIN Sprachbuch selbst schaffen können.
- Wir können Themenmodule benutzergerecht hinzufügen, ersetzen.

Eine Loseblattsammlung im Ringordner muss her.
Endlich keine herumfliegenden Fotokopien mehr!

© Orizzonte, Sprachen anders lernen, 2009

Schritt 9

Die kreative Umsetzung

Wir wollen für die neue Sprache werben,
und Verständnis für das neue Land schaffen.

- Emotional packen.
- Was nicht im Bauch kitzelt, fliegt in den Papierkorb.
- Einfach und verständlich sein.
- Was über Bilder gesagt werden kann,
  soll auch als Bild erscheinen.

© Orizzonte, Sprachen anders lernen, 2009

Schritt 10

Wir kapern uns die Realität.

Wir laden die ortsansässigen Firmen ein, mitzumachen.

- Werbung, die uns die Druckkosten mitfinanzieren
- O-Dialoge, O-Töne
- Fotos, Zeichnungen
- Geschichten
- Logos
- Lokalkolorit.
- Damit es auch ihr Buch wird.

Damit endlich auch ein Albaner die Bar betritt,
eine Pizza essen geht.

© Orizzonte, Sprachen anders lernen, 2009

Orizzonte
Associazione Culturale

eins zwei drei

1, 2, 3 Unser Sprachhandbuch nimmt Gestalt an.

Die einzelnen Phasen:

© Orizzonte, Sprachen anders lernen, 2009

Realisation

März - Juni 2009

Materialsammlung, Sponsorensuche,

Erstellen der einzelnen Kapitel.

Juli-September 2009

Probekurs mit einer Vermittlersprache

Probekurs ohne Vermittlersprache

Oktober-Dezember 2009

Endredaktion

Druck

© Orizzonte, Sprachen anders lernen, 2009

Arrivederci

Anna
Antonella
Cristina
Eugenia
Gaetano
Ilaria
Margarete
Martina
Rosaria

© Orizzonte, Sprachen anders lernen, 2009